

Zürcher Chronik : auf das Jahr 1894

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **19 (1896)**

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bürcher Chronik

auf das Jahr 1894.

Zusammengestellt von A. N.

- Januar** 8. Die Stadt Zürich erhält an die 1891/92 ausgeführten Erweiterungen ihrer Hydrantenanlage (Kosten Fr. 511,960) einen Beitrag von Fr. 97,300 aus der Brandasssekuranzkasse.

Die Gesamteinnahmen der Uetlibergbahn im Jahre 1893 belaufen sich auf Fr. 94,685 gegen Fr. 85,437 im Vorjahre.

11. Im Alter von 74 Jahren stirbt Frau Hagenbuch-Ott, die Witwe des sel. a. Stadtrath und Regierungsrath Hagenbuch, bekannt durch ihre Verdienste als Vorsteherin der weiblichen Arbeitsschulen.
13. Die Stadt Zürich erhält für Nachführung der Katasterpläne für 1893 einen Staatsbeitrag von Fr. 3800; die Musikschule in Zürich pro 1893/94 einen solchen von Fr. 2000; ferner wird das Schweizerische Jbiotikon pro 1893 mit Fr. 1000 unterstützt.
16. Der akademische Senat der Hochschule wählt Herrn Prof. Dr. D. Wyß zum Rector für die beiden nächsten Schuljahre.
20. Kantonsrathssitzung. Zum Präsidenten wird Director Luz gewählt; zum ersten Vizepäsidenten Bezirksrichter Kern, zum zweiten Vizepäsidenten Nationalrath Geilinger.

Die kantonale Brandasssekuranz weist für 1893 an Einnahmen Fr. 1,038,903, an Ausgaben Fr. 931,798 aus.

Pfarrer Schinz in Affoltern bei Höngg wird zum Pfarrer für die reformirte Gemeinde in Moskau gewählt.

Sitzung des Großen Stadtrathes. Der Kaufvertrag mit der Kirchgemeinde Auersihl betreffend Abtretung eines Bauplatzes zum Baue einer Kirche um die Summe von Fr. 59,400 wird genehmigt. Auf Antrag von Herrn Rieter-Bodmer wird der Stadtrath beauftragt, in Verbindung mit der Regierung den Bundesrath um Errichtung einer Zollstätte in Zürich zu ersuchen.

Das Budget der Stadt Zürich für 1894 schließt mit einem Defizit von Fr. 155,921 im ordentlichen und Fr. 1,093,600 im außerordentlichen Verkehr ab. Das gesammte Defizit beläuft sich somit auf Fr. 1,249,521.

Im „Pfauen“ bildet sich eine „Gesellschaft für deutsche Sprache in Zürich“. Dieselbe will das Interesse für den richtigen und reinen Gebrauch der neuhochdeutschen Schriftsprache in Schule und Leben, ohne Beeinträchtigung der Mundart, fördern.

- Februar**
5. Sitzung des Kantonsrathes. Die Banknotensteuer wird von 5 auf 6% erhöht.
 7. Aus den Stadtrathsverhandlungen. An die Kosten des allgemeinen Sechseläutenumzuges wird dem Centralcomite ein Beitrag von Fr. 1000 zugesichert.
 10. Sitzung des Großen Stadtrathes. Man beschließt einen Baarbeitrag von Fr. 25,000 und einige weitere Leistungen für die kantonale Gewerbeausstellung, ferner einen Beitrag von Fr. 15,000 für eine am 1. Juni vorzunehmende, aus Gründen der Verwaltung notwendig gewordene städtische Volkszählung.
 27. Der Regierungsrath verlangt vom Kantonsrathe für das Jahr 1893 Nachtragskredite im Betrage von Fr. 349,520.

Die Kantonalbank weist vom Jahre 1893 einen Gesamtgewinn von Fr. 310,643 auf.

- März**
4. In der eidgenössischen Abstimmung über den Zusatzartikel zur Bundesverfassung betreffend einheitliche Vorschriften auf dem Gebiete des Gewerbewesens durch den Bund ergibt Zürich 33,293 Ja und 11,137 Nein. (Der Artikel wird von 12 $\frac{1}{2}$ Ständen mit 146,000 Nein gegen 131,000 Ja verworfen.)

Kantonale Volksabstimmung. Der Gesetzesentwurf betreffend das Verbot von Fabrikarbeit an Festtagen wird mit 45,768 Ja gegen 5507 Nein, derjenige betreffend

Abänderung der §§ 22 und 47 des Gebäudeaffekuranzwesens mit 40,734 Ja gegen 6348 Nein angenommen.

Die Erneuerungswahlen der Behörden des Bezirkes Zürich erfolgen nach den gemeinsamen Vorschlägen der freisinnigen und der demokratischen Bezirksversammlungen.

Gemeindeabstimmung der Stadt Zürich. Die Verordnung über die Miethwerthsteuer wird mit 8766 gegen 3684 Stimmen verworfen.

März

3. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der Centralen Zürichbergbahn wird die Konzession für die Linie Quaibrücke-Kirche Fluntern mit Abzweigung von der Plattenstraße nach der Universitätsstraße erteilt.

Sizung des Großen Stadtrathes. Die Motion Greulich betreffend Schaffung einer städtischen Arbeiterkommission für die städtische Verwaltung, wird vom Rathe mit allen gegen 14 Stimmen verworfen.

12. Kantonsrathssizung. Es wird im Gesetzentwurf betreffend die Behandlung von Initiativbegehren berathen und angenommen.

14. Die rechtsufrige Zürichseebahn wird eingeweiht.

Auf dem Rebhügel bei Wiedikon werden bei Planierungsarbeiten für eine Villa viele Gräber helvetisch-gallischen Ursprungs aufgedeckt.

15. Die Gesellschaft der Böcke auf dem Schneggen wählt an Stelle des verstorbenen Prof. Georg von Wyß einstimmig Prof. Gerold Meyer v. Kononau zu ihrem Obmann.

Prof. Dr. R. Rahn wird zum Ehrenmitglied der Royal Society of Antiquaries in London ernannt.

24. Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Beim Bundesrath wird ein Gesuch um einen Beitrag an die Fr. 26,700 betragenden Kosten für einen Desinfektionsapparat in Winterthur eingereicht.

28. Das Stadttheater eröffnet einen Richard Wagner=Cyclus von neun Vorstellungen.

Das Staatsbudget für 1894 sieht Fr. 12,638,524 Einnahmen und Fr. 13,638,911 Ausgaben, somit ein Defizit von Fr. 1,000,387 vor.

30. Im Alter von 78¹/₂ Jahren stirbt der zürcherische Gelehrte und Sprachforscher Prof. Dr. Joh. Heinr. Schweizer-Sidler.

März 31. Sitzung des Großen Stadtrathes. Die Organisation der Gewerbeschule und höhern Töcherschule wird durchberathen und genehmigt.

April 5. Außerordentliche Sitzung des großen Stadtrathes. In die Polizeiverordnung werden drei besondere Streifvorschriften aufgenommen.

In der Krankenanstalt zum „Rothem Kreuz“ in Fluntern stirbt Obergerichtspräsident Dr. Sträuli.

7. Der Stadtrath wird zur Aufnahme eines neuen $3\frac{1}{2}\%$ Anleihens im Betrage von 15 Millionen ermächtigt.

9. Das diesjährige Sechseläuten wird durch einen großen Umzug gefeiert, der die Entwicklung des Reisens in ernstern und heitern Bildern darstellt.

16. Kantonsrathssitzung. Das Arbeiterinnenschutzgesetz und das Gesetz betreffend die Behandlung von Initiativbegehren wird in zweiter Lesung angenommen und soll am 1. Januar 1895 in Kraft treten. Gleichfalls werden das Banknotensteuergesetz und das Reblausgesetz genehmigt, beide gültig vom 1. August an.

25. Es bildet sich ein theologischer Verein aus Geistlichen und Lehrern der Theologie, der gemeinsame Pflege der theologischen Wissenschaft und wissenschaftliche Behandlung praktischer Aufgaben in Vorträgen und Diskussionen bezweckt.

Mai 3. Der Große Stadtrath bewilligt einen Kredit von Fr. 448,000 für Erweiterung der Wasserversorgung. Wegen der Dringlichkeit des Beschlusses ist derselbe dem Referendum entzogen.

6. Im 62. Altersjahr stirbt Stadtgenieur Dr. Arnold Bürkli-Ziegler.

8. Es erfolgt der Durchschlag des 3400 m langen Albistunnels der Linie Thalweil-Zug.

16. Der Kölner Männergesangverein veranstaltet in der Tonhalle ein großes Wohlthätigkeitskonzert.

22. Sitzung des Kantonsrathes. Das Initiativbegehren betreffend Wittwen- und Waisenstiftung der Kantonal-, Bezirks- und Gemeindebeamten, wird vom Rath mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. Ferner wird beschlossen, das vom Bauernbund gestellte Initiativbegehren

betreffend Abschaffung der Ruhegehälter für Lehrer und Geistliche, dem Volke ohne Gegenvorschlag zur Verwerfung zu empfehlen.

Juni

1. Die Volkszählung der Stadt Zürich ergibt 121,057 Einwohner, wovon 87,604 Schweizerbürger und 33,453 Ausländer sind.
3. Der Kanton Zürich verwirft bei der eidgenössischen Volksabstimmung die Initiative betreffend das „Recht auf Arbeit“ mit 44,376 Stimmen gegen 16,313, die Stadt mit 7700 gegen 4646.

Im Kaufhause wird eine Fischereiausstellung eröffnet, die bis 3. Juli dauert.

In Männikon wird ein großes Festspiel „Stal Reding, der Eisenkopf von Greifensee“ (von Emich), aufgeführt.

10. Im Kreuzgange der Fraumünsterkirche wird eine Ausstellung von Glasgemälden aus dem Nachlasse des Dichters Martin Usteri eröffnet.
15. Die kantonale Gewerbeausstellung wird eröffnet.
17. Kantonale Volksabstimmung. Der Kantonsrathsbeschluss betreffend die Gemeindezugehörigkeit der Ortschaft Herzogenmühle wird verworfen. Vier andere Vorlagen werden angenommen, nämlich ein Gesetz betreffend das Markt- und Hausirwesen, ein Beschluss betreffend die Beibehaltung des kantonalen Rehfondes, ein Gesetz betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus und ein Gesetz betreffend Besteuerung der Banknoten.

In der Gemeindeabstimmung der Stadt Zürich wird die Durchführung der Weinbergstraße nach dem Limmatquai beschlossen.

24. In Enge wird die von Prof. Bluntschli erbaute Kirche eingeweiht.

Juli

2. In Zürich findet die 18. schweizerische Lehrerversammlung statt.
12. Sitzung des Großen Stadtrathes. Der Stadtrath unterstützt das Stadttheater wieder mit Fr. 20,000 unter gewissen Bedingungen.

August

4. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der Landesmuseumskommission wird erlaubt, Zimmertheile gothischen Stiles aus dem Fraumünsteramte in's Landesmuseum zu versetzen.

August 12. Volksabstimmung. Der Initiativvorschlag Walder betreffend Wahl des Kantonsrathes wird mit 32,731 gegen 25,895, das Gesetz betreffend das Vorschlagsrecht des Volkes mit 41,638 gegen 13,531 und das Gesetz betreffend den Schutz der Arbeiterinnen mit 45,818 gegen 12,454 Stimmen angenommen. Der Initiativvorschlag betreffend Abschaffung der Ruhegehälter wird mit 35,644 Nein gegen 22,969 Ja verworfen.

Prof. Meyer von Kuonau wird von der bayerischen Akademie der Wissenschaften in München zum ordentlichen Mitglied der „historischen Kommission“ gewählt.

18. Sitzung des Kantonsrathes. Das Erbschaftssteuergesetz wird in erster Lesung zu Ende berathen. Das Gesetz soll am 1. Januar 1895 in Kraft treten.

26—27. Im Sihlhölzli wird das 2. Eidgenössische Schwing- und Wepplerfest abgehalten.

29. Im Schulhause am Hirschengraben findet ein internationaler Geologenkongreß statt.

September 1. In der Stadt und an mehreren Orten des Kantons richtet ein furchtbares Hagelwetter großen Schaden an.

30. Im Alter von 76 Jahren stirbt Oberstlieutenant Adolf Bürkli-Meyer.

Oktober 7. In der Kaserne Zürich wird eine kantonale Landwirtschaftliche Ausstellung eröffnet, welche eine Woche dauert.

Die kantonale gemeinnützige Gesellschaft und die gemeinnützigen Bezirksvereine erlassen einen Aufruf an die Einwohner des Kantons, die Errichtung und den Betrieb einer Heilstätte für Lungenkranke mit Gaben zu unterstützen.

Die neue katholische Kirche in Untersträß, genannt Liebfrauenkirche, wird eingeweiht.

22. Kantonsrathssitzung. Der Beschluß des Regierungsrathes, die Schweizerische Landesausstellung in Genf mit einem Beitrage zu unterstützen, wird angenommen.

Es wird ferner beschlossen, die Besoldung der Mitglieder des Regierungsrathes und des Obergerichtes auf Fr. 6500 zu erhöhen, die der Präsidenten mit einer Zulage von Fr. 500 und die des Vizepräsidenten des Obergerichtes mit einer solchen von Fr. 300.

Oktober 28. In der Tonhalle versammeln sich ungefähr 2000 Stimmberechtigte zur Besprechung der Stellungnahme zur Zollinitiative. Auf die Reden von Bundesrath Hauser, Nationalrath Gramer-Frey und Ständerath Dr. Stöfel beschließt die Versammlung Verwerfung des Begehrens betreffend Abgabe eines Theiles der Zolleinnahmen an die Kantone.

November 3. Sitzung des Großen Stadtrathes. Der Vertrag über den Ankauf der Straßenbahn um Fr. 1,750,000 auf 1. Januar 1897 wird angenommen. Ferner wird eine neue Verordnung über die Miethwerthsteuer festgesetzt.

4. Eidgenössische Volksabstimmung. Der Kanton Zürich verwirft die Zollinitiative mit 54,473 Nein gegen 9,836 Ja, die Stadt Zürich mit 14,203 Nein gegen 1815 Ja. (Die Schweiz verwirft die Initiative mit 347,401 Nein gegen 145,362 Ja oder $13\frac{1}{2}$ Ständesstimmen gegen $8\frac{1}{2}$.)

8. In der Universität findet vor dem Senatszimmer die feierliche Enthüllung der Büsten der Professoren Dr. Alexander Schweizer und Dr. Friedrich Horner statt. Das Denkmal Schweizers ist von Bildhauer Hörbst und dasjenige Horners von Kisling geschaffen.

20. Der Kantonsrath beschließt die Einführung der obligatorischen Viehversicherung.

26. Der Kantonsrath verpflichtet sich, die Gemeinde Beltheim auf fünf Jahre mit einem Jahresbeitrage von Fr. 5000 zu unterstützen und zwar auf das Gesuch Winterthurs, das einen gleichen Beitrag leisten will, um einer Vereinigung mit der Gemeinde zu entgehen.

29. Herr Kapellmeister Lothar Kempter feiert das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit bei der Bühne.

Dezember 1. In der Börse findet vom 1.—23. Dezember eine von der Künstlergesellschaft veranstaltete Weihnachtsausstellung statt.

6. Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Die außerordentliche Professur an der Hochschule für Geographie wird auf Beginn des Sommersemesters in eine ordentliche umgewandelt und an dieselbe gewählt Prof. Dr. Otto Stoll von Zürich.

8. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Architekt Gustav Gull wird zum Stadtbaumeister und Chef des Hochbau-

amtes II gewählt. Die administrativen Geschäfte des Hochbaues werden dem Hochbauamte I (Chef: Geiser) übertragen.

In Winterthur stirbt Oberst Adolf Bühler, langjähriger Stabschef der 6. Division.

Dezember 15. Sitzung des Großen Stadtrathes. Der Rath beschließt die Errichtung von 13 neuen Lehrstellen und die Verstärkung des Polizeikorps um 23 Mann. Im Wasserwerkkanal soll eine Badanstalt errichtet und zur Erweiterung des Zentralfriedhofes 20,112 m² Land zum Preise von Fr. 143,600 angekauft werden.

23. Kantonale Volksabstimmung. Das Geleß betreffend Besoldung der Mitglieder des Regierungsrathes und des Obergerichtes wird mit 41,177 gegen 19,491 Stimmen verworfen.

Gemeindeabstimmung der Stadt Zürich. Der Kauf der Straßenbahn wird mit 9228 gegen 4694 Stimmen genehmigt.

Die Kirchgemeinde Wiedikon beschließt den Bau einer neuen Kirche nebst Pfarrhaus mit einem Kostenvoranschlage von Fr. 390,000.

